

BI „Lebenswertes Paudorf“  
Wolfgang Janisch,  
Schlossstraße 7  
3508 Meidling  
Tel: 0650/710 24 99  
[wmjanisch@a1.net](mailto:wmjanisch@a1.net)

BI „Freunde und Freundinnen des  
Dunkelsteinerwalds“  
Walter Kosar  
1080 Wien, Neudegggasse 14  
Tel: 0676/301 18 459  
[info@dunkelsteinerwald.org](mailto:info@dunkelsteinerwald.org)

Herrn  
Landesrat Mag. Karl Wilfing  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Meidling und Wien, 2011-07-20

### Offener Brief

Sehr geehrter Herr Landesrat!

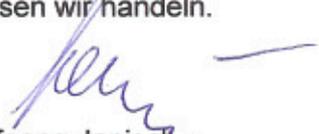
Wir beziehen uns auf Ihr Juli-Rundschreiben an die Paudorfer Bevölkerung und protestieren hiermit gegen Ihre Unterstellungen, die Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ und „Freunde und Freundinnen des Dunkelsteinerwalds“ würden mit ihren Aktionen und Aussendungen beunruhigen und verunsichern.

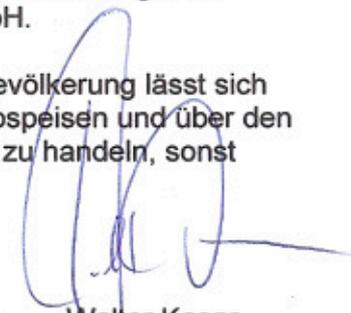
Offensichtlich haben Sie sich in die Materie noch nicht eingearbeitet, denn sonst müssten Sie wissen, was die Bevölkerung tatsächlich beunruhigt, verunsichert und empört.

1. Der Steinbruch Paudorf/Hörfarthgraben wurde bereits öffentlich präsentiert.
2. Es gibt bereits eine Vereinbarung des NÖ Umwelthanwaltes, Dr. Harald Rossmann, mit dem Steinbruchbetreiber Asamer.
3. Es existiert bereits ein steinbruchfreundlicher Umweltbericht zur Strategischen Umweltprüfung SUP (Büro Knoll).
4. Zwei Stellungnahmen der Bürgerinitiativen zur Änderung der Verordnung über Europaschutzgebiete wurden von der NÖ Landesregierung ignoriert und mehrere Anfragen nicht beantwortet.
5. Der Bürgermeister von Paudorf wurde vom Steinbruchbetreiber Asamer über den Tisch gezogen, indem er dem Tiefenabbau im alten Steinbruch zustimmte, um den neuen Steinbruch zu vermeiden.
6. Göttweig will diesen Steinbruch definitiv bauen. Dazu gibt es unzählige Aussagen in allen Medien! LH Dr. Pröll müsste Bescheid wissen, schließlich ist sein Sohn Geschäftsführer im Stift Göttweig.
7. Trotz einer Petition, einem „Manifest für den Dunkelsteinerwald“, sieben offener Briefe, mehrerer Mails und einiger Demonstrationen der Bevölkerung war es weder möglich mit LH Dr. Pröll über dieses Thema zu sprechen, noch ihn zu einer klaren politischen Aussage zu bewegen.
8. Stattdessen gab und gibt es von der NÖ-Landesregierung nur Pseudo-Gespräche mit Nichtentscheidungssträgern und eine durchschaubare sowie untolerierbare Hinhaltetaktik.
9. In der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 23.2.2010 wurde der ursprüngliche Änderungspunkt 4, bzgl. der Festlegung einer „Eignungszone für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe“ im Bereich des Hörfarthgrabens nicht beschlossen. Was Sie jedoch nicht erwähnt haben ist, dass dies jederzeit ohne neuerliche Vorlage zur Einsicht auf der Gemeinde und ohne Stellungnahme erfolgen kann (Siehe LGBl. 8000/76-2 vom 21. Mai 2010).
10. Bereits im Juni 2010 erfolgten Rodungen und anschließende Probebohrungen im Hörfarthgraben durch das Bohrunternehmen Günther Eder GmbH.

Das alles verunsichert und beunruhigt die Bevölkerung! Doch die Bevölkerung lässt sich nicht mehr ruhigstellen, hinhalten, verträsten, mit Halbwahrheiten abspesen und über den Tisch ziehen. Wir fordern Sie hiermit auf, im Sinne Ihres Souveräns zu handeln, sonst müssen wir handeln.

Beste Grüße

  
Wolfgang Janisch

  
Walter Kosar